

Der Dreh an der Zinsschraube

Am Aktienmarkt hatte der deutsche Leitindex DAX zu Beginn der vergangenen Börsenwoche seine Zugewinne aus der Vorwoche noch etwas ausbauen können, bevor er diese dann teilweise wieder abgab. Den Hintergrund für die zwischenzeitliche Kurserholung bildeten Hoffnungen, dass sich die Inflation etwas beruhigen würde. Dies ist jedoch nur in Teilbereichen des Preisgeschehens der Fall. Nachdem die internationalen Produktions- und Transportketten wieder besser funktionieren, geht der Preisdruck bei Vorprodukten tatsächlich zurück. Noch nicht vorbei ist jedoch die Überwälzung der stark gestiegenen Energiepreise. Insofern sind die Hoffnungen der Börsianer auf ein Abflauen des geldpolitischen Gegenwindes verfrüht. Im Gegenteil: Immer mehr Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Notenbanken weiter an der Zinsschraube drehen müssen, um ihrem Auftrag gerecht zu werden, wieder für niedrigere Inflationsraten zu sorgen.

Erneut turbulent ging es an den britischen Finanzmärkten zu. Selbst nach der Rücknahme der Steuersenkungen und dem Rücktritt der Regierung fehlt es im britischen Staatshaushalt an viel Geld. Eine geringe Produktivität der britischen Wirtschaft stellt eines der Probleme dar. Selbst gegenüber dem schwächelnden Euro hat das britische Pfund in den vergangenen Wochen an Wert verloren.

Diese Woche wird erkenntnisreich: Die EZB wird erneut eine große Leitzins-erhöhung vornehmen. Zudem werden die Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt u.a. in Deutschland und den USA veröffentlicht. Schließlich richten sich die Blicke auf die zahlreichen Unternehmenszahlen dies- und jenseits des Atlantiks.

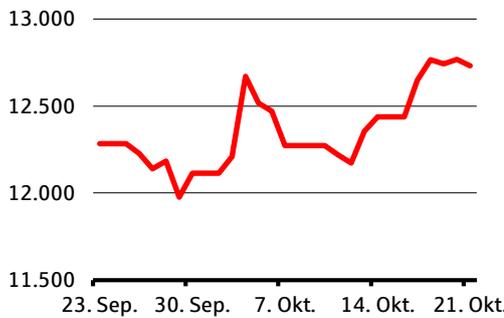


Top-Termine

Dienstag	25.10.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Oktober)
Dienstag	25.10.	Deutschland	SAP AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	26.10.	USA	Meta Platforms Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	26.10.	Deutschland	Mercedes-Benz Group AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	27.10.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	27.10.	USA	Bruttoinlandsprodukt (drittes Quartal)
Donnerstag	27.10.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Freitag	28.10.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (drittes Quartal)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	21.10.2017	21.10.2018	21.10.2019	21.10.2020	21.10.2021	21.10.2022
DAX	bis	-11,1%	10,3%	-1,5%	23,2%	-17,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

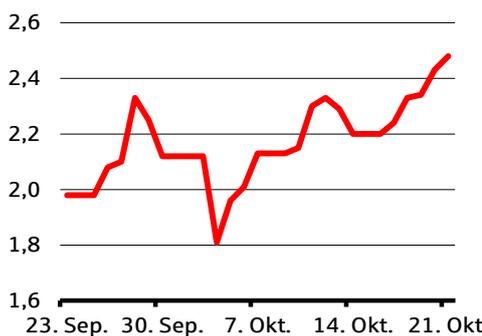
Der Veröffentlichungskalender auf der Konjunktur- und auf der Unternehmensseite ist prall gefüllt. Neue Hinweise zum Zustand des Unternehmenssektors geben in diesen Tagen die Einkaufsmanagerindizes und das ifo Geschäftsklima. Die Stimmung dürfte sich zwar zuletzt weiter leicht eingetrübt haben, aber nicht abrupt eingebrochen sein. Einen detaillierten Einblick in den Zustand des Unternehmenssektors werden die Veröffentlichungen im Rahmen der Berichtssaison für das abgelaufene dritte Quartal geben. Alleine aus dem S&P 500 Index berichten in dieser Woche 181, aus dem HDAX 20 Unternehmen. Abgesehen von den unternehmensspezifischen Daten bereitet dem Aktienmarkt der anhaltende Anstieg der Renditen große Kopfschmerzen. In diesem Zusammenhang werden der Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank am Donnerstag sowie die Inflationsdaten aus Deutschland am Freitag im Blickpunkt stehen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		21.10.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	12731	2,4	-0,3	-17,7	-19,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3477	2,8	-0,4	-16,3	-19,1
S&P 500	Indexpunkte	3753	4,7	-1,0	-17,5	-21,3
TOPIX	Indexpunkte	1882	-0,9	-2,0	-5,9	-5,5
MSCI World	Indexpunkte	2483	4,4	-1,5	-21,1	-23,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	28	-7,1	-1,7	69,8	55,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

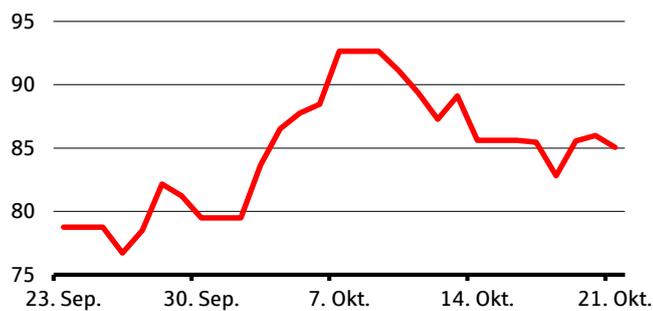
Der Fokus am EUR-Rentenmarkt liegt in dieser Woche stark auf der EZB-Sitzung am Donnerstag. Alles andere als ein 75 Basispunkte-Schritt wäre eine deutliche Überraschung. Für den Markt dürften daher die Äußerungen der EZB zu den TLTRO-III-Konditionen und Hinweise zu einer möglichen Reduzierung der Reinvestitionen des APP-Portfolios ab Anfang des nächsten Jahres wichtiger sein als die konkrete Leitzinserhöhung. Eine finale Entscheidung zu den Reinvestitionen wird jedoch erst am 15. Dezember erwartet. Im Vorfeld der Sitzung am Donnerstag wird die Nervosität an den Märkten hoch bleiben. Die Erwartungen auf zunehmende Haushaltsdefizite und Neuemissionen von Staatsanleihen in der Eurozone deuten auf eine weitere Underperformance von Bunds gegenüber Swaps hin.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		21.10.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,18	34,0	52,0	284,0	282,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,34	36,0	56,0	280,0	281,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,48	28,0	62,0	260,0	269,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,55	31,0	69,0	227,0	240,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,49	1,0	47,0	404,0	376,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,34	9,0	60,0	311,0	308,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,21	21,0	70,0	253,0	269,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,33	34,0	83,0	220,0	243,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

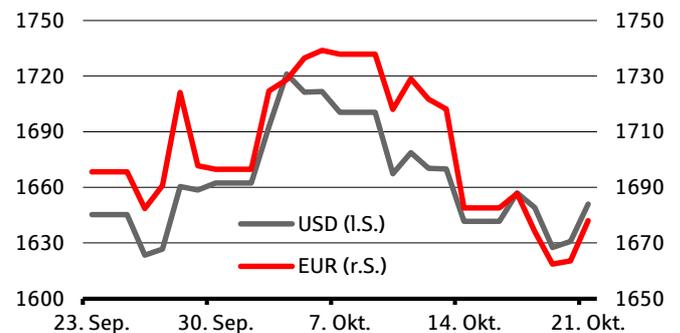
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	21.10.2017	21.10.2018	21.10.2019	21.10.2020	21.10.2021	21.10.2022
WTI in USD	bis	34,3%	-22,9%	-24,9%	106,1%	3,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



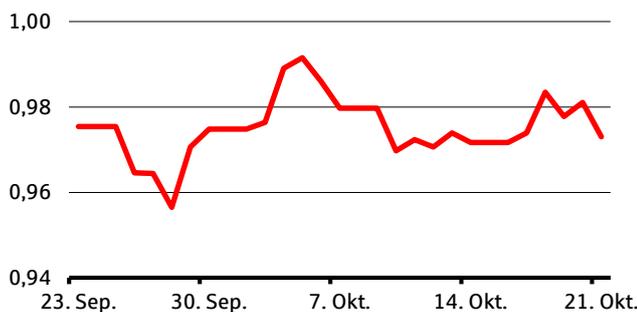
Wertentwicklung	von	21.10.2017	21.10.2018	21.10.2019	21.10.2020	21.10.2021	21.10.2022
Gold in USD	bis	-4,1%	21,0%	29,8%	-7,5%	-7,3%	
Gold in EUR	bis	-1,7%	24,8%	21,9%	-5,6%	9,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

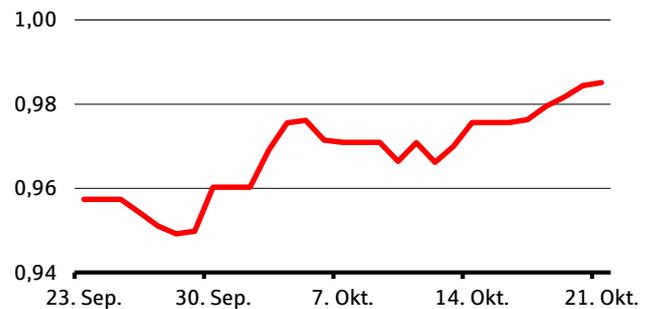
Der europäische Gaspreis (Dutch TTF) setzte seine deutliche Abwärtsbewegung fort. Die deutschen Erdgaslager sind mit 97 % sehr gut gefüllt, aber die Heizperiode fängt erst an. Zuletzt sorgten die ungewöhnlich milden Temperatur dafür, dass der Gasverbrauch in Deutschland insgesamt 27 % unter dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre (2018-21) lag. In den Wintermonaten dürfte aber die steigende Gasnachfrage den Großhandelspreis von Erdgas wieder in die Höhe treiben.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 21.10.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	0,97	0,1	-1,8	-16,4	-14,1
EUR-CHF	CHF	0,99	1,0	3,1	-8,0	-4,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	85,1	-0,7	2,5	3,1	13,1
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	127,1	-10,5	-33,0	43,7	80,8
Gold	USD/Feinunze	1651	0,6	-0,8	-7,3	-9,7
Gold	EUR/Feinunze	1678	-0,3	-0,4	9,7	4,4
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	0,66	0,0	-0,4	123,0	124,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,54	14,0	42,5	209,1	211,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 11.11.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.172	11.500	13.500	13.000
MDAX	21.894	20.000	25.000	24.000
EURO STOXX 50	3.332	3.200	3.600	3.500
S&P 500	3.577	3.500	3.900	3.800
DOW JONES	29.211	28.000	31.200	30.400
TOPIX	1.869	1.900	2.000	2.000
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.739	1.690	1.870	1.800

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	0,75	2,00	2,50	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,36	2,30	2,75	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	1,83	2,20	2,40	2,40
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,31	2,40	2,50	2,40
USA Fed Funds Rate	3,00-3,25	4,25-4,50	4,25-4,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	3,05	4,36	4,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,29	4,25	4,25	4,05
US-Treasuries, 10 Jahre	3,90	3,75	3,75	3,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	0,97	0,97	0,99	1,02
EUR-CHF	0,97	0,97	0,99	1,01
Rohöl WTI in USD	87,3	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	95,2	96	93	88
Gold in USD	1.669,8	1.720	1.730	1.750
Gold in Euro	1.724,3	1.770	1.750	1.720

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,6	1,6	-1,6
	Inflation (HVPI)	3,2	8,6	6,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,2	3,2	-0,1
	Inflation (HVPI)	2,6	8,3	5,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,9	1,7	-0,5
	Inflation	4,7	8,2	4,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,2	2,9	1,9
	Inflation	4,0	8,7	6,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 13.10.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 24.10.2022

Nächste Ausgabe: 31.10.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de